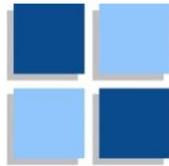


Evangelisch
in Geseke



blickkontakt

10 Jahre

50 Ausgaben

Juni / Juli / August

2022



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Ausgabe 3 - 2022, Juni / Juli / August

3 **Augenblick**

Gedanken von Pfarrerin Kristina Ziemssen

7 **Gruppenblick**

Der Gospelchor „Gospel in Motion“:
Meistens kommt es anders als man denkt...

8 **Rückblick**

Konfirmations-Gottesdienste 2022,
Taufest an der Geseker Bache,
Frauenhilfe Geseke feiert 100. Jubiläum,
Der „blickkontakt“: 10 Jahre, 50 Ausgaben

16 **Kirchenblick**

Übersicht Gottesdienste im Juni, Juli, August,
Monatssprüche,
Das Pfingstfest,
#TAGDEROFFENENBAUSTELLE

18 **Gemeindeblick**

Termine in unserer Gemeinde,
Taufen, Trauungen, Trauer in der Gemeinde

21 **Lichtblick**

Brot für die Welt: Kartoffel-Aktion in Peru

22 **Familienblick**

Highlights aus dem Senfkorn-Angebot,
Benjamin: Die Kinderseite

24 **Ausblick**

„Jambo“ Soest Arnsberg: Irene Joel Matimbwi,
Vorstellung Spendenprojekt:
„Mein Herz hängt am Glockenträger“,
Der Maler als Interpret der Bibel:
Einladung zum Bibelfrühstück

28 **Durchblick**

Kontakte Pfarrdienst und Presbyterium



U n s e r T i t e l b i l d

zeigt den leckeren Kuchen, den **Konfirmandin Lea M.** zur Stärkung für das Taufest-Team gebacken hat. Wir haben uns riesig gefreut, so in den Blick genommen zu werden und sagen herzlich DANKE!

Foto: Kristina Ziemssen

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Auf den Strickern 43
59590 Geseke

Redaktion

Sven Leutnant, Stefanie Lappe,
Melanie Schlottmann, Katja Greuel,
Pfarrerin Kristina Ziemssen

redaktion@evangelisch-in-geseke.de

Kontoverbindung Gemeinde

Sparkasse Geseke
IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

blickkontakt

erscheint i.d.R. alle drei Monate.

Die Auslage erfolgt - unter
Berücksichtigung der Bedingungen
aufgrund der Corona-Pandemie - in:

G e s e k e

Familienzentrum Senfkorn, Dr.-Adenauer-
Schule, Alfred-Delp-Schule, Volksbank
Geseke, Eine-Welt-Laden, Seniorenheime,
Edeka Buschkühle

S t ö r m e d e

Christuskirche, Volksbank,
Bäckerei Grundmann im Carekauf

Der Gemeindebrief kann auch zugesandt
werden. Anfragen bitte an das
Gemeindebüro.

Online-Version im Internet unter
www.evangelisch-in-geseke.de

>> **Gemeinde** >> **Gemeindebrief**

**Hinweis auf die
Widerspruchsmöglichkeit**

*Wenn Sie nicht möchten, dass
Amtshandlungen, die ihre Person betreffen,
im Gemeindebrief veröffentlicht werden,
dann können Sie dieser Veröffentlichung
widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren
Widerspruch an folgende Adresse mit:*

info@evangelisch-in-geseke.de

*Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und
eine Veröffentlichung der Amtshandlung
unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es
sich auch jederzeit anders überlegen und
den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen
Sie uns dies bitte unter der o.a. Adresse mit.*

Die Redaktion freut sich auf
Ihre Mitwirkung, z.B. über
Textbeiträge oder Fotos.

Bitte reichen Sie diese bis zum
31. Juli 2022
im Gemeindebüro ein.
Vielen Dank!

Tauffest an der Geseker Bache

So viel Hilfsbereitschaft! Mitmachen statt meckern!

Unsere Baustelle: Renovierung Bodelschwingh-Haus

Flüchtlinge in Geseke

Unsere Frauenhilfe wird 100!

Was mich aufbaut!

Liebe Leserinnen und Leser,

Was war das für ein schönes **Tauffest** am Pfingstmontag an der Geseker Bache! So viele sind gekommen! Bis auf ein paar Regentropfen zu Beginn hat uns das Wetter nicht im Stich gelassen. Dann war der große Augenblick gekommen: Die Familien mit unseren 21 Täuflingen aus Erwitte, Anröchte und Geseke kamen zu uns Täufern und mir als Täuferin in die wirklich ziemlich kalte Geseker Bache. Was ist das schön, aus einem fließenden Gewässer das Wasser zu schöpfen und „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ zu taufen. Ich habe in viele fröhliche Gesichter gesehen. Die Freude und Begeisterung der Familien für diese besondere Taufveranstaltung haben mich trotz der vielen Vorbereitungen, die es gab, angesteckt.

Ich **danke** den vielen, die mitgeholfen haben: dem Team, in dem wir zusammen das Tauffest vorbereitet haben, dem nicht nur meine Kollegen Wolfgang Jäger und Sven Fröhlich aus Erwitte und Anröchte und unser Prädikant Sven Leutnant, sondern auch Ehrenamtliche aus beiden Gemeinden angehörten. Zusammen mit meinem lieben Kollegen Dietmar Gröning-Niehaus, der inzwischen im Ruhestand ist und doch auch immer ansprechbar und bereit, haben wir alles gut gewuppt. Am Pfingstmontag kamen dann noch weitere dazu, die geholfen haben beim Aufbauen für den Gottesdienst und das anschließende Kaffeetrinken, bei der Durchführung und schließlich hinterher beim Aufräumen. Wir waren alle reichlich geschafft am Abend, aber zufrieden mit dem Tag. Ich danke den Konfis, die so tatkräftig mit dabei waren und auch dem Posaunenchor (der kein Posaunenkorps ist, wie es in der Geseker Zeitung stand!). Livemusik ist doch das Beste! Alles in allem war es ein so schöner Tag, dass ich mich schon auf das nächste Tauffest freue! Bilder vom Tauffest sind auf den Seiten 10 und 11 zu sehen.

Besonders beeindruckt hat mich die **Hilfsbereitschaft**. Ja, es gibt die, die immer wieder da sind, wenn es was anzupacken gibt, kürzlich beim Ausräumen des Bodelschwingh-Hauses. In der übernächsten Woche (22.06.) beim Tapeten Abreißen im Bodelschwingh-Haus. So viel Bereitschaft ist das wohltuende Kontrastprogramm gegenüber denen, die ich nur zu sehen bekomme, wenn es was zu meckern und zu bemängeln gibt. Warum gibt es immer wieder Leute, die für sich einen Mehrwert daraus ziehen, inquisitorisch darauf hinzuweisen, wenn etwas nicht reibungslos funktioniert? Schade!

Dass dieser Gemeindebrief später erscheint als vorgesehen, dass die Gottesdienste mal wieder nicht oder nicht richtig in der Zeitung standen, dass manches nicht so reibungslos funktioniert, wie wir das alle gern hätten, hat etwas damit zu tun, dass leider wenige Leute viel machen. Manchmal zu viel. Da bleiben Dinge liegen und Prioritäten müssen neu gesetzt werden.

Dass wir den Gemeindebrief zurückgestellt haben, hatte etwas mit dem Tauffest zu tun und mit unserer Bausituation am Bodelschwingh-Haus. Die Vorbereitung des Pfingstmontags sowie die regelmäßig stattfindenden Besprechungen auf der Baustelle binden viel Zeit; Zeit, die dann für anderes fehlt. Es geht einfach nicht alles auf einmal. Wenn sich die anfallenden Aufgaben auf mehr Schultern verteilen, wäre es einfacher. **Mitmachen statt meckern**, das wäre schön ... oder zumindest ein paar verständnisvolle Worte ... das täte gut.

Wie sieht es nun auf unserer **Baustelle** aus? In den ersten zwei Monaten April und Mai wurde kräftig zurückgebaut: Die Decken in den Räumen wurden entfernt, ebenso die Fenster und Brüstungen im kleinen Saal. Auch die Fenster im großen Saal verschwanden. Die elektrischen Leitungen wurden entfernt, Mauern im Bereich der Küche und der sanitären Anlagen wurden abgerissen.

Von außen ist zu sehen, dass die drei Satteldächer über den drei Gruppenräumen entfernt wurden und nun durch **Flachdächer** ersetzt werden. Wenn ich den Strickern aus der Innenstadt kommend, entlangfahre, wirkt das Bodelschwingh-Haus durch die Flachdächer auf den Gruppenräumen viel zurückgenommener als vorher. Die Dächer auf dem großen und kleinen Saal bleiben als **Satteldächer**. So soll der Bereich, in dem wir zukünftig unsere Gottesdienste feiern, auch nach außen hervorgehoben werden.

Der Bereich der **sanitären Anlagen** hat inzwischen Form angenommen. Wir können jetzt schon gut sehen, wie es werden wird: Der große Bereich der Toiletten, zukünftig als **Unisex-Toiletten**. Dann das kleine **Bad** mit Dusche, Waschbecken und Toilette für die Menschen, die bei uns im Bodelschwingh-Haus wohnen werden. Denn das Kirchenasyl soll auch nach der Renovierung fortgesetzt werden. Schließlich wird es noch eine gesonderte **Behindertentoilette mit Wickeltisch** geben. In all diesen Räumen wurden bereits die Leitungen verlegt, die Rahmen für die Trockenbauwände aufgerichtet.

Im großen Saal wird nun der **Betonfußboden**, der sich nach dem Entfernen der Fliesen als eine Berg- und Talfahrt herausgestellt hat, nivelliert, d.h. in manchen Bereichen wird der Beton abgeschliffen, damit es eine einheitliche Aufbauhöhe für die Fußbodenheizung mit dem Anröchter Sandstein als Bodenbelag gibt.

Spannend war, wie sich die Küche entwickelt hat. Hier hat es dreimal eine neue Planung gegeben. Endgültig sieht es nun so aus, dass die Längswand zwischen der Küche und meinem ehemaligen Arbeitszimmer nicht mehr da ist. So wird es in Zukunft einen ganz offenen Küchenbereich geben, in dem auf einer großen Theke miteinander Speisen zubereitet werden können, die aber auch als Stellfläche für Buffets dienen kann. Wir hoffen, dass die offene Küche den Flurbereich öffnet und zu manchem Miteinander und Bleiben einlädt.

Ich bin gespannt, wie es sich nun weiterentwickeln wird, wenn die Fenster kommen, der neue Fußboden, die Malerarbeiten, Strom und Licht. Ich hoffe, dass viele schon neugierig sind, wie es dann in ein paar Monaten aussehen wird.

Wer Lust hat, die Bau- und Renovierungsarbeiten zu verfolgen kann das über das **Bautagebuch** auf unserer Homepage tun: www.evangelisch-in-geseke.de

*Über diesen QR-Code ist es ganz einfach,
direkt in das Bautagebuch hineinzukommen:*



An die **Menschen aus der Ukraine** haben wir uns inzwischen gewöhnt, an die Autos mit fremden Nummernschildern, an Ukrainisch sprechende Menschen in unserem Stadtbild. Ich bin stolz darauf, wie schnell hier Menschen eingesprungen sind, um auf vielfache Weise zu helfen.

Im Pfarrheim St. Marien in Geseke bieten wir seit April speziell **Sprachkurse** für Menschen aus der Ukraine an. Finanziert werden sie über eine **Großspende der Firma Materio in Soest und ihre Partner**. Es sind diese Momente, die mein Herz höherschlagen lassen, wenn ich hautnah miterlebe, dass sich Menschenherzen öffnen, dass kreativ und effektiv geholfen und gespendet wird. Wie gut, dass es so viel Herz und so viel Bereitschaft gibt!

Mich freut besonders, dass es Anzeichen gibt, dass sich für die Flüchtlinge aus anderen Ländern, die hier bei uns leben, politisch etwas bewegt. Es gibt ein lautes Nachdenken darüber, den **Zugang zum Arbeitsmarkt** zu erleichtern. Viele von uns Deutschen wissen nicht, dass viele Flüchtlinge lange nicht arbeiten dürfen, dass es unglaublich schwierig und mühselig ist, an eine Arbeitserlaubnis zu kommen. Manche warten wirklich Jahre darauf. Das ist wichtig zu wissen, denn wir sehen sie immer wieder tagsüber in unseren Straßen und Geschäften und nicht selten wird die Frage gestellt, warum sie denn nicht arbeiten. Es ist ein Jammer, mit anzusehen, dass jungen Menschen, die gern arbeiten und auf eigenen Beinen stehen wollen, jede Motivation genommen wird. Ich glaube, dass das System hat. Umso größer ist meine Freude, dass sich jetzt etwas zu bewegen scheint.

Unsere Frauenhilfe ist hundert Jahre alt geworden! Ein stolzes Jubiläum. Was ist in diesen hundert Jahren nicht alles geschehen: Kurz nach dem Ersten Weltkrieg gegründet, die ersten Jahre in der sich anbahnenden Weltwirtschaftskrise, dann die unselige Nazizeit mit dem Zweiten Weltkrieg, der Wiederaufbau, die Jahre des Wirtschaftswunders, die Wiedervereinigung Deutschlands, die vielen Zuzüge aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, die Flüchtlinge in den letzten Jahren, das Umdenken in Sachen Klimaschutz. Durch all diese Themen und Zeiten hindurch gab es die Frauenhilfe – Hilfe von Frauen für Frauen. Hilfe für Wöchnerinnen und Kranke, für Flüchtlinge und Zugezogene, alte und einsame Frauen. Immer haben sich Frauen in Geseke gefunden, die da das Heft in die Hand und Verantwortung übernommen haben – auch in der Leitung der Frauenhilfe.

Dank sage ich an dieser Stelle dem **Leitungsteam**, das in den letzten zwanzig Jahren die Geschicke gelenkt hat: **Sabine Brennecke, Ursula Rade** und die im November 2020 verstorbene **Else Kunst**. Ich wünsche, dass es eines Tages einen guten Wechsel in ein neues Leitungsteam geben wird.

Dank sei an dieser Stelle auch den Männern gesagt, die unserem Leitungsteam in all den Jahren immer zur Seite gestanden und geholfen haben. Sie waren immer zur Stelle, wo ein Anpacken und Unterstützung gefragt waren.

Wir haben am 18. Mai im Gasthaus Senger dieses Jubiläum gefeiert. Schön, dass sich so viele auf den Weg gemacht haben und wir einen geselligen Nachmittag hatten. Auch Pfarrer im Ruhestand Jürgen Gauer mit seiner Frau Dorothee sind gern gesehene Gäste gewesen, ebenso Vertreterinnen der Kreisverbandes der Frauenhilfe, der Katholischen Frauengemeinschaft Geseke sowie des Presbyteriums. Gegen Ende brachte auch der Posaunenchor noch ein Geburtstagsständchen. Auf Seite 12 und 13 sind Bilder von diesem Nachmittag.

Manchmal ist es viel, manchmal bin ich erschöpft, manchmal bin ich zornig, manchmal bin ich mutlos – so wie andere auch. Dann frage ich mich: Wofür das alles? – Doch dann gibt es wieder die Augenblicke, die Lichtblicke, die Ausblicke, die mir Mut machen und mir neue Kraft geben: Wenn ich in lächelnde Gesichter sehe, wenn Menschen sich begeistern und mitnehmen lassen, wenn ich Worte des Dankes höre, wenn ich durch eine Haustür nach draußen gehe und das Gefühl habe: Es war gut, hier zu sein! Mich in einer Gemeinschaft mit anderen zu wissen, in der wir aufmerksam und fürsorglich miteinander umgehen, **das baut mich immer wieder auf** und ich spüre, dass die Kraft, die Lust, die Zuversicht wieder wachsen und da sind. Das wünsche ich allen anderen auch: Dass sich da immer wieder neu etwas aufbaut! So, in dieser Weise, erlebe ich **Gottes Segen!**

Ich wünsche eine schöne Sommerzeit!

Ihre Pfarrerin Kristina Ziemssen

Manchmal kommt es anders als man denkt...

Am 28. April konnten wir mit dem **Gospelchor** nach langer Coronapause endlich wieder in die ersehnte Probenarbeit einsteigen. Leider währte uns große Freude nicht lange. Wenige Tage nach der 2. Probe zog sich unsere Chorleiterin Bettina Losse eine Verletzung zu. Als Mitte Mai absehbar wurde, dass Bettina durch die entstandene Situation erst nach den Sommerferien wieder zu uns zurückkommen konnte, suchte sie eine Vertretung für die Zeit bis zu den Ferien. Eine Bekannte von Bettina hat sich dann bereiterklärt, für sie einzuspringen. So können wir uns die drei kommenden Donnerstage im Juni zum Singen treffen und freuen uns riesig darauf. Wie schön, dass Bettina dies möglich machen konnte! Ende Juni gehen wir dann in die Sommerpause.

Bettina wünschen wir weiter von Herzen alles Liebe und gute Genesung!
Die erste Probe nach den Sommerferien findet am 11.8. statt.
Neue MitsängerInnen sind sehr willkommen.

Text : Beate Menge

Bettina Losse, Tel. 0172-9140188 (Musikalische Leitung)

Beate Menge, Tel. 0176-70715453 (Organisation)



Am ersten Wochenende im Mai (Samstag und Sonntag) haben wir wieder Konfirmation gefeiert. Nach fast zweijähriger Vorbereitung haben sie im Gottesdienst ihre Taufe bestätigt und sich unter den Segen Gottes gestellt. Wegen der Umbaumaßnahmen waren wir in der Dorf-Z.I.E.G.E. in Ehringhausen zu Gast. Viele helfende Hände sorgten für einen festlichen Rahmen dieses bedeutsamen Ankerpunktes im Leben der nun Konfirmierten.



01 | Konfirmation am 7. Mai 2022, 14.00 Uhr

v.l.: Almira Knak, Emilie Redeker, Xenia Wagner, Mia Schmidt, Violetta Meling, Jessica Gossen, Finja Mönikes (Team), Joel Müller, Pfarrerin
Rebecca Basse, Luis Braun, Lia Stork, Celina Schneider, Elaine Ijgner, Melissa Stumpf, Elodie Bourdier, Lika Bauer



Konfirmations-Gottesdienste 2022

Dorf-Z.I.E.G.E ☐☐ Hauptstraße 4 ☐☐ 59590 Geseke (Ehringhausen)



02 | Konfirmation am 8. Mai 2022, 10.00 Uhr

v.li.: Luisa Weickert, Emilio Weickert, Lisa Karbstein, Felix Hartmann, Finja Mönikes (Team), Nils Göbert, Pfarrer(in) Rebecca Basse, Jan Olschewski, Anita Jung, Artur Romme, Julia Dickhage, Arlubarzan Salehi, Sophia Wall

Wo der Bach zum Jordan wird: Region feiert Tauffest in Geseke









Aus unserer Pressemitteilung vom 30. Juni 2012

Die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs der Evangelischen Kirchengemeinde Geseke präsentiert sich in einem neuen Gewand. Auf den 16 Seiten der farbigen Broschüre im DinA5-Format sind viele wertvolle Informationen aus dem Gemeindeleben untergebracht. (...) Die übersichtliche Struktur und das moderne Layout in frischen Farben bieten einen Wiedererkennungseffekt und entstanden deshalb in Anlehnung an die Homepage www.evangelisch-in-geseke.de, die bereits zu Pfingsten online ging. Der Name „blickkontakt“, die Gestaltung der Titelseite sowie die Benennung der einzelnen Kategorien des Gemeindebriefs unterstreicht die gewünschte, persönliche Ansprache der Gläubigen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

inzwischen sind **10 Jahre** vergangen, Sie halten die **50. Ausgabe** des blickkontakt in Händen. Im Laufe der Jahre ist der Seitenumfang jeder Ausgabe im Schnitt so kontinuierlich gestiegen wie die Auflage und die Rubriken. Auch unser Redaktionsteam ist bei einigen Wechseln insgesamt größer geworden. Was sich hingegen nicht verändert hat, ist zum Beispiel die **Leidenschaft**, mit der wir an jeder Ausgabe arbeiten – von der Auswahl der Themen, über die Erstellung der Beiträge und dem Layouten bis hin zu dem Moment, wenn es dann endlich heißt „**Freigabe zum Druck!**“.

Zu diesem Doppeljubiläum haben wir ein ganz besonderes **Geschenk** für Sie als geneigte/n Leser*in: Alle **Fehler**, die auf den **insgesamt 1.064 Seiten** und auch in den kommenden Ausgaben entdeckt werden, dürfen behalten werden! 😊 Ja, Fehler passieren:

Der **blickkontakt** ist für & von Menschen

Darum wollen wir auch künftig vor allem die Menschen in unserer Gemeinde in den Blick nehmen. Wenn Sie gerne etwas dazu beitragen möchten, oder **Lob & Kritik** üben: Bitte wenden Sie sich an uns! (siehe Impressum, S. 2)

Wir wünschen auch weiterhin viel **Freude beim Lesen!** Ihr **Redaktionsteam**



Juli 2012
Erste Ausgabe

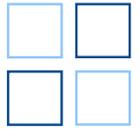
Juni 2018
Die mit je 40 Seiten bisher umfänglichsten Ausgaben

März 2020

November 2014
1. Weihnachtsausgabe

Hld 8,6 (L)

Monatsspruch **J u n i**



Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Gottesdienste Juni / Juli / August um 10 Uhr

1. So. n. Tr. 19. Juni 2022	Marienkirche Prädikant Sven Leutnant	
2. So. n. Tr. 26. Juni 2022	Marienkirche Pfarrerin Astrid Tilles	
3. So. n. Tr. 03. Juli 2022	Marienkirche Pfarrerin Kristina Ziemssen	Abendmahl
4. So. n. Tr. 10. Juli 2022	Marienkirche Pfarrerin Kristina Ziemssen	Taufe
5. So. n. Tr. 17. Juli 2022	Marienkirche Pfarrer Gröning-Niehaus	
6. So. n. Tr. 24. Juli 2022	Marienkirche Pfarrer Gröning-Niehaus	
7. So. n. Tr. 31. Juli 2022	Marienkirche Pfarrerin Rebecca Basse	Taufe
8. So. n. Tr. 7. August 2022	Marienkirche Pfarrerin Rebecca Basse	Abendmahl
9. So. n. Tr. 14. August 2022	Marienkirche Prädikant Sven Leutnant	Taufe
10. So. n. Tr. 21. August 2022	Marienkirche Pfarrer Uwe Müller Kanzeltausch i.d. Region WAGE	
11. So. n. Tr. 28. August 2022	Marienkirche Pfarrerin Kristina Ziemssen	

Monatsspruch **J u l i**

Ps 42,3 (L=E)

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Monatsspruch **A u g u s t**

1.Chr 16,33 (E)

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN,
denn er kommt, um die Erde zu richten.

Das Pfingstfest

Das Wort Pfingsten ist ein Lehnwort abgeleitet vom griechischen Begriff Pentekoste für 50. Nach dem Bericht der Apostelgeschichte sind die Jünger am 50. Tag nach Ostern in einem Haus versammelt. Hier empfangen sie die Gabe der Heiligen Geisteskraft, die sie befähigt, in anderen Sprachen zu sprechen. Die Menschenmenge, die zum Wochenfest nach Jerusalem gekommen ist, ist bestürzt, da alle in ihrer Muttersprache reden. Petrus verweist auf die Verheißung des Geistes durch den Propheten Joel und verkündet Christi Auferstehung; fordert zu Taufe und Neubeginn auf.

Der 50. Tag nach Ostern war für die Christinnen und Christen stets der Tag, an dem die Osterzeit festlich abgeschlossen wurde. Ab dem Ende des 4. Jahrhunderts wurde die Geistsendung zum zentralen Festinhalt des Pfingsttages. Dieses Thema wird durch die Feier der Osterzeit vorbereitet.

Die Pfingstberichte der Evangelien schildern die Gemeinschaft mit Christus im Geist: Die Kraft, von der die Jünger ergriffen werden und mit der sie ihre Botschaft weiter tragen, ist Ausdruck des neuen, in Christi Auferstehung erschienenen Lebens: Die Christusgeschichte ist nicht abgeschlossen, sondern setzt sich fort in der Geschichte des lebendigen Gottesvolkes. Vermittelt durch die heilige Geisteskraft wird sie in den unterschiedlichen Welten, in denen Menschen leben, lebendig. So begeht die Kirche an Pfingsten ihre Begründung im Heiligen Geist, ihren Geburtstag.

Als Symbole für die heilige Geisteskraft gelten die Kraft des Windes und die Glut des Feuers als Symbole der Lebendigkeit. Des Weiteren auch der Atem, in dem wir Menschen das Leben spüren und der Sendungsauftrag, eine Sprache zu finden, die unsere Mitmenschen verstehen und die uns verbindet.

Peter Schütte

Termine in unserer Gemeinde:

- *Arbeitskreis Eine-Welt:* Mo.-Sa.: 10 – 12 Uhr, Mo.-Fr.: 15 – 18 Uhr
Bachstraße 7 | www.eineweltladen-geseke.de
- *Die Brücke* Mi., 13.07., 19 Uhr Radtour
Fr., 12.08., Freilichtbühne Schloss Neuhaus
- *Frauenhilfe* Mi., 01.06., 15 Uhr Treffen im Pfarrheim St. Marien
Mi., 06.07., 15 Uhr Treffen im Pfarrheim St. Marien
Mi., 03.08., 15 Uhr Treffen im Pfarrheim St. Marien
- *Gospelchor* donnerstags, 19.30–21.00 Uhr Christuskirche
- *Katechumenen* ab dem 13.09., 16.15 Uhr in der Christuskirche
- *Konfirmanden* dienstags, 16.15–17.45 Uhr in der Christuskirche
Konfi-Fahrt nach Spiekeroog 12.08.-15.08.
- *Männerkreis* ab dem 08.06., mittwochs 14-tägig Radtouren
- *Posaunenchor* montags, 18.30 – 21.00 Uhr, Christuskirche
freitags, 18.30 – 21.00 Uhr, nach Vereinbarung
- *Besuchskreis* n. Vereinbarung, nächstes Treffen 25.08., 15.30 Uhr
bei Interesse gerne bei Pfarrerin Basse melden
- *Küster- und Lektorenkreis* nach Vereinbarung,
bei Interesse gerne bei Pfarrerin Ziemssen melden

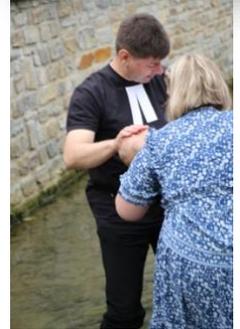
**Trauerungen** in unserer Gemeinde:

In der

T a u f e n in unserer Gemeinde:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt in der Onlineversion keine Veröffentlichung personenbezogener Daten

Wir bitten um Ihr Verständnis.



Wir trauern
um folgende Gemeindeglieder:



#TAGDEROFFENENBAUSTELLE

Tapete muss runter
Das Bo-Haus braucht Dich!
Mittwoch 22. Juni
15:30 bis 20:30 Uhr
& Leckerer vom Grill



Bist Du dabei?

Dann melde dich gerne an ...
... im Gemeindebüro, beim
Pfarrrteam, den Presbytern, ...



EVANGELISCH IN GESEKE

Die tolle Knolle bei uns und in Peru! Brot für die Welt setzt sich für Sortenvielfalt und eine sichere Ernährung ein.

Brot für die Welt

Pellkartoffeln, Kartoffelsalat, Reibekuchen, Kroketten – Kartoffeln finden sich sehr vielfältig auf unseren Tellern. Worauf achten Sie, wenn Sie Kartoffeln kaufen? Auf die Sorte? Auf die Kochart: vorwiegend festkochend? Drei, vier Sorten bietet jeder Supermarkt zur Auswahl.

Können Sie sich vorstellen, dass es über tausend, ja fast viertausend verschiedenen Kartoffelarten gibt? Falkenkopf, Löwenfährte, Ohr des Uhus, Kuhschwanz oder Kleine Peruanerin. Fünf Namen nur aus allen, wie sie in Peru genannt werden, genauer: in der Region Vilcashuamán in den Anden. Dort unterstützt Brot für die Welt Kleinbäuerinnen und Kleinbauern dabei, sich selbstständig ernähren zu können – auch in Zeiten des Klimawandels. Traditionelle Kartoffelsorten spielen dabei eine große Rolle, um trotz der Folgen des Klimawandels die Ernährung zu sichern. Denn die vielen verschiedenen Eigenschaften der unterschiedlichen Sorten ermöglichen eine gute Ernte, auch wenn es zu nass oder zu trocken, zu kalt oder zu warm ist. Zudem können diese Sorten auch ohne teuren Dünger oder Pestizide angebaut werden. In Zeiten, wo Dünger extrem knapp ist und Energie für viele unerschwinglich ist, eine sehr wichtige Eigenschaft.

Brot für die Welt unterstützt in Peru die Selbsthilfeorganisation der Bauern CHIRAPAQ dabei, eine ausreichende und existenzsichernde Ernte zu erreichen. Die Organisation hilft den Bauern die hohe Sortenvielfalt zu erhalten und berät sie in agrar-ökologischen Anbaumethoden. Dabei wird das Wissen von einer Bauernfamilien zu anderen weitergeben. Frauen spielen dabei eine ganz besonders wichtige Rolle.

Am Pfingstmontag wird die Kollekte in den Gottesdiensten für dieses Projekt von Brot für die Welt gesammelt. Wer diesen Gottesdienst nicht besuchen kann, kann diese wichtige Arbeit von Brot für die Welt mit einer Spende unterstützen.

S p e n d e n:

www.brot-fuer-die-welt.de/spenden

Spendenkonto: Brot für die Welt

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie



Highlights aus dem Senfkorn-Angebot



Logopädische Sprechstunde im Senfkorn
 Jeden 1. Dienstag im Monat
 05.07./06.09.2022
 15.00-16.00 Uhr
 Praxis Viola Coers
 Wir bitten um Terminabsprache
 Tel: 02942/77488

Hebammen
 Babymassage 5x
 25.08-22.09.2022
 10.30-11.30 Uhr
 Kosten 55,-€ inkl. Script und
 Massageöl
 Sigrid Breucker Tel: 0171-5035597

Kidix Eltern-Kind-Spielgruppe
 Donnerstags 16.00-17.30 Uhr
 Belinda Hauschild
 Tel: 02942/77488

Abschluss Gottesdienst der zukünftigen Schulkinder
 Freitag, den 24.06.2022 um 14.30 Uhr
 mit Pfarrerin Ziemssen
 Wiese am Gemeindehaus

Gottesdienste im Snfkorn
 26.08.2022
 um 10.45 Uhr
 Kristina Ziemssen und die Senfkörner

Wir machen Sommerferien
 18.07.2022-08.08.2022

Hebammen
 Geburtsvorbereitung 7x
 07.07.22 19.00-21.00 Uhr
 Christina Gerken -Finke .
 Tel: 01722768021

Sandra Luig
 07.09.22 17.30 -19.00 Uhr
 Tel: 0160-99100090
 Krankenkassenleistungen

Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle
 Lippstadt
 Wir bitten um Terminabsprache
 Tel: 02942/77488

Hebammen
 Rückbildungsgymnastik 8x
 05.07 10.15-11.30 Uhr
 Christina Gerken -Finke
 Tel: 0172-2768021
 Sandra Luig
 06.09.22 10.15-11.30 Uhr
 Tel: 0160-99100090
 Krankenkassenleistungen

Besuchstage für die neuen Kinder
 Dienstag, den 21.06. + 28.06.
 Mittwoch, den 22.06. + 29.06.
 Donnerstag, den 23.06. + 30.06.
 von 14.30-16.00 Uhr
 Dienstag, den 05.07. + Mittwoch den 06.07.
 von 9.00-10.30 Uhr
 Donnerstag, den 07.07.22
 von 9.00-11.00 Uhr



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

1. A square piece of yellow paper, 10 cm by 10 cm, with a dashed diagonal line from the top-left to the bottom-right corner.

2. The paper is folded along the dashed diagonal line.

3. The top corners are folded towards the center crease.

4. The bottom corners are folded towards the center crease.

5. The paper is folded in half along the horizontal center crease.

6. A hand is shown pointing to the finished paper bird, which has a simple face drawn on it.

Dein Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

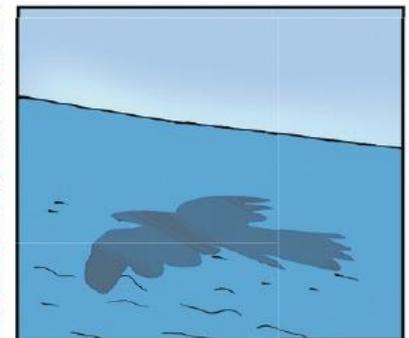
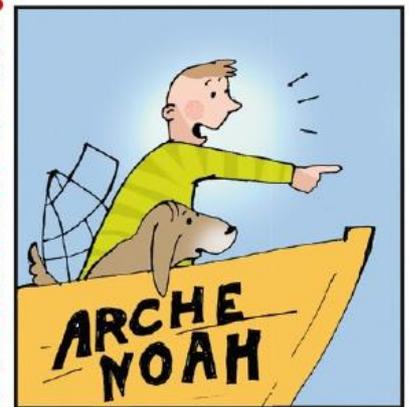


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.



Liebe Schwestern und Brüder im Kirchenkreis Soest-Arnsberg

Wir freuen uns sehr, dass wir euch darüber informieren können, dass Irene Matimbwi am 1. April 2022 im Kirchenkreis Soest-Arnsberg als Referentin für den Bereich Ökumene mit dem Schwerpunkt Jugend beginnen wird. Zunächst wird sie in Teilzeit arbeiten, begleitend zu ihrer Masterarbeit an der Ruhruni Bochum. Ab Herbst 2022 ist dann eine Vollzeitstellung geplant, zunächst befristet bis 31.12.2023. Ihre Arbeit wird finanziert aus Mitteln des Ökumenefonds des Kirchenkreises Soest-Arnsberg.

Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung unseres Teams im Kirchenkreis. Irene freut sich, mit euch zusammen Gottesdienste, einen Gruppenabend oder eine Konfistunde zu gestalten. Aber auch auf gemeinsame Musikprojekte freut sie sich, wie ihr ihrer nachfolgenden Vorstellung sowie per Video entnehmen könnt. Auf youtube könnt ihr sie singen hören. Irene wird bei der Diakoniefarrstelle in Meschede angebunden sein, aber natürlich und hoffentlich im gesamten Kirchenkreis unterwegs sein.

„JAMBO“ SOEST-ARNSBERG

Ich komme aus einem sehr schönen Land, in dem der höchste Berg Afrikas, der Kilimandscharo, zu finden ist, das schöne Tansania. In Tansania sagt man "Jambo" oder "Habari" - das heißt „Hallo“. Vielleicht haben sie auch schon von "Hakuna Matata " (= "Es gibt keine Probleme") als Satz irgendwo gehört? Das ist Suaheli eine Sprache, die man in Tansania spricht.

Mein Name ist **Irene Joel Matimbwi**. Ich gehöre zur evangelisch-lutherischen Kirche der Ulanga-Kilombero-Diözese in Morogoro, Tansania. Zurzeit lebe ich in Bochum und studiere Sozialwissenschaften an der Ruhr Universität, mein Bachelor-Abschluss war in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, den ich in Tansania gemacht habe. Meine großen Hobbys in meinem Leben sind, verschiedene Kulturen kennen zu lernen, Reisen, Singen, Tanzen und Kochen. Ich bin froh mit meinen Hobbies, da sie mir geholfen, in eine oder andere Weise, um mit Menschen in Verbindung zu treten und meine Kultur zu teilen, vor allem hier in Deutschland.

Ich bin sehr glücklich die Gelegenheit zu haben, im Kirchenkreis Soest-Arnsberg zu arbeiten und mich mit der ökumenischen Arbeit zu befassen. Es ist in der Tat ein Segen für mich und ich bin sehr bereit und offen, mich auf Gruppen aus verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern einzulassen und zusammenzuarbeiten. Ob es Konfirmandengruppen, Frauengruppen, Jugendgruppen und viele andere. Ich bin offen für internationale Gottesdienste als auch Jugendgottesdienste.

Außerdem freue ich mich, meine Erfahrung und Kultur durch Tansania Abend zu teilen, die den Menschen helfen können, den Lebensstil der Menschen in Tansania und ihren Glauben an Gott zu verstehen und kennenzulernen.

Abgesehen davon bin ich auch offen, mich in aktuellen Themen wie Fairer Handel und Klimagerechtigkeit zu engagieren, wo wir verschiedene Ausstellungen machen können, um das Bewusstsein für alle zu erhalten, um eine gute Welt für alle zu schaffen und schützen.

Weiterhin, da ich auch sehr gerne singe, bin ich auch offen für Musik Projekten und Konzerte da Musik die Gemeinde bewegt, wir werden gemeinsam Musik erleben und ich hoffe, dass jeder davon Spaß haben wird.

Ich freue mich sehr auf das Zusammenarbeiten und Kennenlernen.
Gott Segen euch - Mungu awabariki.



Irene Matimbwi

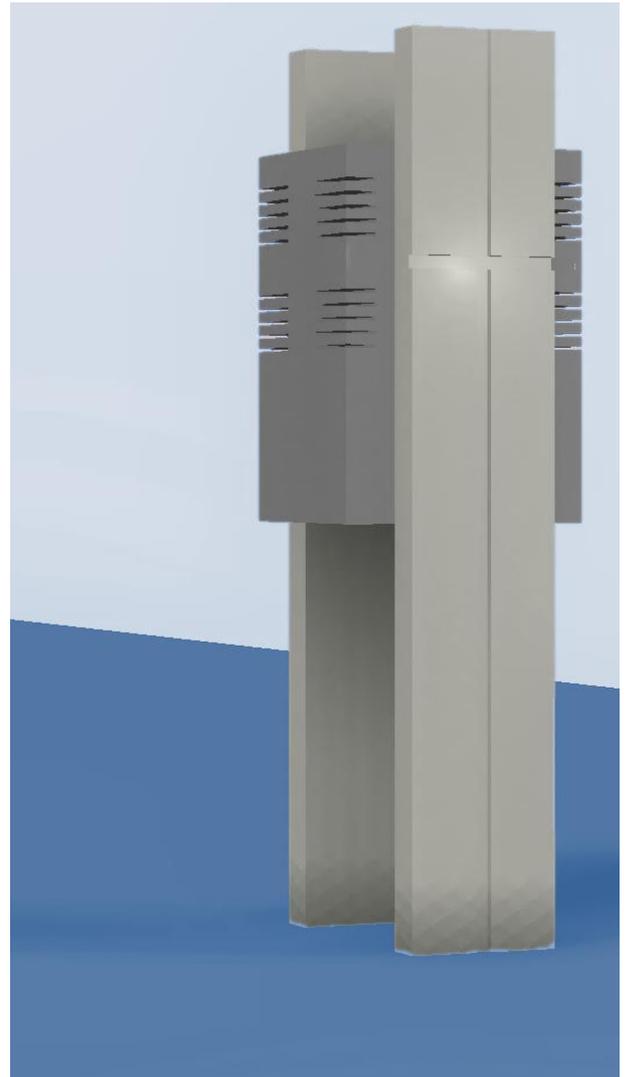


Mein Herz hängt an der Glocke

In dieser und den kommenden Ausgaben des blickkontakt bringen wir euch jeweils eines unserer Spendenprojekte näher – heute ist es der Glockenträger.

Hättest du's gewusst? Der Gottesdienst beginnt mit dem Läuten der Glocken. Wie gerne folgen wir doch ihrem Ruf.

Wir wünschen uns darum einen Glockenträger, der die Glocke der ehemaligen Martin-Luther-Kirche und die der Christuskirche gemeinsamen erklingen lässt. Der über Jahrzehnte vertraute Klang zweier Glocken, um den weiterer Glocken ergänzt – weithin hörbar und sichtbar:



An diesem Gottesklang hängt unser Herz!

Der **Entwurf des Glockenträgers** stammt von Pater Abraham Fischer (OSB). Er hatte die Materialien Beton für die Ständer, die Glockenstube aus Holz mit Zink verkleidet, wie das dann neu renovierte Dach, vorgeschlagen.

Die Dimensionen sind ebenfalls eher ein Vorschlag, da die Statik erst festlegen muss, was funktioniert. Demnach erreicht der Glockenträger eine Höhe von insgesamt 8m, die Glockenstube wird rund 3,3m hoch und 1,55m breit sein.

Häng dein Herz dran!



**Bibelfrühstück „Der Maler als Interpret der Bibel“
Donnerstag, 23. Juni 2022, 9 – 11 Uhr
Christuskirche, Schluitskamp 18, Geseke (Störmede)**

Nach langer Pause aufgrund der Corona-Pandemie ist unser Treffen zum Bibelfrühstück im Juni nun wieder möglich. Darüber freuen wir uns sehr.



Nach verschiedenen Malerinnen und Malern nehmen wir am 23. Juni einen neuen Künstler in den Blick. Wir stellen Leben und Werk vor und erkunden seine Sicht auf biblische Themen.

Anschließend betrachten wir eines seiner biblischen Bilder und kommen darüber ins Gespräch. Dazu laden wir herzlich ein. Wir beginnen um 9 Uhr in der Christuskirche in Störmede mit einem Frühstück, zu dem bitte jede und jeder etwas mitbringt. Wir sorgen für Kaffee, Tee und Brötchen.



Bitte melden Sie sich bis zum 21. Juni im Gemeindebüro bei Frau Schlottmann an (Tel. 02942 - 3102).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Astrid und Wilfried Tilles

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS



Pfarrdienst

Kristina Ziemssen 02942-5747954
kristina.ziemssen@evangelisch-in-geseke.de

Rebecca Basse 02942-9875130
rebecca.basse@evangelisch-in-geseke.de

Sven Fröhlich 02947-3966
sven.froehlich@evangelisch-in-geseke.de

Wolfgang Jäger 02943-2416

Presbyterium

Ansgar Breucker 0176-44591598
ansgar.breucker@evangelisch-in-geseke.de

Jennifer Keuchel 02942-9799065
jennifer.keuchel@evangelisch-in-geseke.de

Stefanie Lappe 02942-8585
stefanie.lappe@evangelisch-in-geseke.de

Sven Leutnant 0163-6862678
sven.leutnant@evangelisch-in-geseke.de

Karin Röhr 0160-92264700
karin.roehr@evangelisch-in-geseke.de

Dr. Stefan Schinzer 01525-6485025
stefan.schinzer@evangelisch-in-geseke.de

Gemeindebüro

Melanie Schlottmann 02942-3102
melanie.schlottmann@evangelisch-in-geseke.de

Christuskirche Störmede,
Schluitskamp 18 – 59590 Geseke

Dienstag: 08.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Senfkorn

Marion Blobel 02942-77488
Leitung Stockheimer Straße 24

Kirchenmusik

Meinolf Herting 02951-932805
Organist

Tobias Simon
Organist

Werner Naundorf 02942-78283
Leiter Posaunenchor

Bettina Losse 0172-9140188
Leiterin Gospelchor

Wir wünschen allen
erholsame und
segensreiche
Sommertage!

